

<p>Bild 1: Epizonale, graue bis leicht grünliche Glimmerquarzite, die vermutlich in das Oberordovizium (Caradocium) zu stellen sind. Sie weisen Hellglimmersprossungen auf Foliationsflächen auf und zeigen oftmals eine deutlich erkennbare Fältelung. Basis des Korpitschgrabens, orographisch linke Flanke; R 4.86.150, H 1.55.715, 650 m ü.NN.</p>	<p>Bild 2: Rostig braunrot verwitternde, stark verfaltete Kieselschiefer, die wohl in die Schiefer-Lydit-Fazies des Mitteldevon einzuordnen sind. Sie zeigen verwitterte Pyrite. Korpitschgraben, Forstweg von der Fuhr P.820 auf der orographisch rechten Seite in Richtung Blekowa; R 4.86.715, H 1.54.465, 882 m ü.NN.</p>
<p>Bild 3: Knollige, sehr tonreiche braunschwarze Kalke und Schiefer mit idiomorphen Pyrit-Neusprossungen. Sie dürften in das Obersilur (Wenlockium bis Ludlovium) zu stellen sein. Über ihnen (nicht im Bild) folgen schwarze, grobkörnige Kalke des Kokkalk-Niveaus. Forstweg von Korpitsch nach Platzer; R 4.85.600, H 1.55.350, 860 m ü.NN.</p>	<p>Bild 4: Handstück aus dem Aufschluß von Bild 3 mit bläulichen, zerbrochenen und wieder verheilten Kalkknollen in braunen feinlaminierten Tonschiefern: Innerhalb der Kalkknollen können neugebildete, idiomorphe Pyrite erkannt werden. Forstweg von Korpitsch nach Platzer; R 4.85.600, H 1.55.350, 860 m ü.NN.</p>
<p>Bild 5: Mittel – bis teilweise grobkörnige Sandsteine der grobklastischen Hochwipfel-Einheit (Karbon, Viséum bis Namurium; Fazies B1.1) bilden weite, rinnenförmige Komplexe mit einzelnen, meist 1 bis 2 m mächtigen Bänken, die teils lateral ausdünnen. Serpentinweg vom Dreiländereck nach Seltschach; R 4.78.365, H 1.54.615, 945 m ü.NN.</p>	<p>Bild 6: Mittelkörnige Sandsteine der grobklastischen Hochwipfel-Einheit (Karbon, Viséum bis Namurium) mit mehr oder weniger vollständig ausgebildeten Bouma-Sequenzen mit 40 bis 60 cm mächtigen T_A bis T_E-Folgen (Fazies C2.1 und C2.2). Forstweg orographisch links von Fuhr P.1080 im Weißbachl; R 4.85.715, H 1.53.492, 1180 m ü.NN.</p>
<p>Bild 7: Tonstein-Siltstein-Wechselfolge (Fazies D2.3) mit eingelagerten, flache rinnenförmige Bänkchen von Grobsilt- bis Feinsandstein der feinklastischen Hochwipfel-Einheit (Karbon, Viséum). Die Mächtigkeit der feinlaminierten Tonsteine liegt zwischen 0,5 und 2 cm, die der Siltsteinbänkchen zwischen 1 und 4 cm. Korpitschgraben, Forstweg von der Fuhr P.820 auf der orographisch rechten Seite in Richtung Blekowa; R 4.87.162, H 1.53.665, 1070 m ü.NN.</p>	<p>Bild 8: Siltstein-Tonstein- Wechselfolge der feinklastischen Hochwipfel-Einheit (Karbon, Viséum; Fazies D2.3) mit deutlicher bruchhafter tektonischer Beanspruchung. Die Fiederspalten weisen auf N-S-gerichtete dextrale Bewegungen hin. Vor allem die Siltsteine zeigen eine starke Überprägung mit Neubildung von Chlorit und einer starken Karbonatisierung durch den Abbau Anorthit-reicher Plagioklase. Korpitschgraben, dritte Staustufe; R 4.86.500, H 1.54.760, 755 m ü.NN.</p>

